Jahresbericht der Ruck – Stiftung des Aufbruchs 2025

Im Februar 2007 wurde die gemeinnützige Ruck–Stiftung des Aufbruchs in Berlin gegründet. Die Ruck-Stiftung baut langfristige Programme und Kooperationen auf und verwirklicht diese gemeinsam mit Berliner und Brandenburger Familien- und Nachbarschaftszentren, Schulen, Sozialeinrichtungen, NGOs und Initiativen.

„Wir stiften Orientierung!
Wir stärken die Teilhabe aller Menschen an der aktiven Gestaltung unserer Gesellschaft. Dabei sind wir von der sozialen Verantwortung und dem wertvollen Beitrag jedes Einzelnen überzeugt. Wir setzen uns ein für bürgerliches Engagement und eine Gesellschaft des Gemeinsinns und der Solidarität."
(Hans Eike von Oppeln- Bronikowski)

Die Ruck-Stiftung des Aufbruchs führte im Jahr 2025 ihre bewährten Programme „**FILINA - Ich singe für dein Leben gern!", „FLAMME – Ich koche für dein Leben gern!"** und „**Mittenmang Kultur"** fort und baute sie aus. Zudem setzte sie ihre beiden im Jahr 2024 konzipierten neuen Programme „**VORSPRUNG- Ich lerne für mein Leben gern!"** und „**ERINNERUNG- Ich erzähle für mein Leben gern!"** um.

FILINA- Ich singe für mein Leben gern!

Seit 2011 bietet das Programm „FILINA- Ich singe für dein Leben gern!" Musikworkshops speziell für Familien an. Ziel ist es, das gemeinsame Singen und Musizieren von Eltern und Kindern zu fördern. Dabei unterstützt FILINA die ganzheitliche frühkindliche Entwicklungs- und Sprachförderung durch musikalische Früherziehung. FILINA ermutigt Eltern, Singen und Erzählen aktiv in den Familienalltag einzubinden. Die Kurse setzen wir in langjähriger Zusammenarbeit mit der Musiktherapeutin Christina Hoefs und dem Musikpädagogen Hanno Körber an insgesamt vier, einem Berliner und drei Brandenburger, Familienzentren um: Familienzentrum Mehringdamm, Eltern-Kind-Treff Oranienburg und dem Netzwerk Gesunde Kinder Zentrum in Zehdenick und Gransee. Die Musikkurse finden großen Anklang: Die Kurse sind bei den Familien sehr beliebt und die Nachfrage hoch, so dass die Familienzentren Wartelisten führen. FILINA ergänzt das Angebot der Familienzentren wirkungsvoll und eröffnet vielen Familien, die sonst kaum Zugang zu musikalischer Frühförderung hätten, die Möglichkeit zur Teilnahme. FILINA gilt als geschätzter und wichtiger Bestandteil des Programms der Familienzentren, die die Hälfte der Honorarkosten tragen.

Stimmen aus den Kooperationen:
„Die FILINA-Kurse stellen auch im Jahr 2025 eine große Bereicherung für das Kursangebot des Familienzentrums Mehringdamm dar. Besonders hervorzuheben sind die erreichte Vielfalt der Teilnehmenden sowie die zunehmende Beteiligung von Vätern, die das Angebot nachhaltig stärkt." (Paulina Aranda Chale, Leiterin Familienzentrum Mehringdamm)

Kooperationspartner: Eltern-Kind-Treff der Stadt Oranienburg (Amt für Jugend und Beteiligung Oranienburg / Stadt Oranienburg), Familienzentrum Mehringdamm (Pestalozzi-Fröbel-Haus), Netzwerk Gesunde Kinder Oberhavel (Oberhavel Kliniken), Kunstschule Körber, Zwischen Tönen

Förderung: Heinz und Heide Dürr Stiftung, Förderhöhe: 5.500,- €

Veranstaltungs- und Teilnehmendenzahlen:

Familienzentrum Mehringdamm: 116 Kurstermine, 1856 Teilnehmende

Netzwerk Gesunde Kinder: 24 Kurstermine, 384 Teilnehmende

Eltern-Kind-Treff Oranienburg: 43 Kurstermine; 538 Teilnehmende

gesamt: 183 Kurstermine, Teilnehmende: 2.778

Mittenmang Kultur

Das Programm „Mittenmang Kultur“ legt den Schwerpunkt auf die familiäre Freizeitgestaltung und fördert seit 2018 in enger Zusammenarbeit mit zwei Familienzentren sowie Berliner Kulturinstitutionen monatliche Familienbesuche in Museen, Theater, Galerien und Konzerthäuser. Begleitend dazu werden kunst- und musikpädagogische Workshops angeboten. Ziel ist es, Familien einen lebendigen Zugang zum facettenreichen Berliner Kulturleben zu eröffnen und durch gemeinsame Erlebnisse zwischen Eltern und Kindern sowohl die Bindung zu stärken als auch eine ganzheitliche Entwicklungsförderung zu ermöglichen. Auf diese Weise entdecken die Familien die Stadt, ihre soziale Vielfalt und ihre kulturellen Einrichtungen auf inspirierende und neue Weise.

Die bestehenden Kooperationen wurden im Jahr 2025 mit den beiden Familienzentren Familienzentrum/ Mehrgenerationenhaus im SOS-Kinderdorf Berlin und dem Stadtteilzentrum KREATIVHAUS fortgeführt. Wir haben in diesem Jahr mit der „Stadtnatur Berlin“ eine weitere neue Kulturpartnerin gewonnen.

Im Stadtteilzentrum Kreativhaus fand das Programm monatlich als Teil des Willkommenskultur-Projekts „Wir, hier und jetzt!“ und wurde von Olga Tomicka organisiert und begleitet und von Alona Kushnerevych, Ema Raven und Anzhelika Movchan unterstützt. Im Familienzentrum/ Mehrgenerationenhaus im SOS-Kinderdorf Berlin fanden monatlich zwei Ausflüge mit zwei unterschiedlichen Gruppen statt, die von Selda Sanli organisiert und begleitet und in der Akquise der Familien von Maryam Aboo- Isayhyoun unterstützt wurden. Im zweiten Halbjahr erweiterten wir die am Programm teilnehmenden Familien um geflüchtete Familien aus der Gemeinschaftsunterkunft Pichelswerderstraße.



Sowohl im Familienzentren Familienzentrum/ Mehrgenerationenhaus im SOS-Kinderdorf Berlin als auch im Stadtteilzentrum KREATIVHAUS erfreut sich das Projekt „Mittenmang Kultur“ großer Beliebtheit und hoher Nachfrage. Im SOS Kinderdorf Berlin gab es einige Probleme mit der Zusammensetzung der Gruppen und der Kommunikation, die aber gelöst werden konnten und nach einem holprigen Start in eine reibungslose Durchführung fanden. Die begeisterten Rückmeldungen der teilnehmenden Familien haben weitere Familien aus der Nachbarschaft der Familienzentren dazu bewegt, die Veranstaltungen zu besuchen. Teilweise wurden die gewonnenen kulturellen Erfahrungen auch im privaten Rahmen weitergeführt und vertieft.

Die Kulturorte waren im Jahr 2025: Atze Musiktheater, Botanischer Garten, Britzer Garten, Deutsches Sinfonieorchester Haus des Rundfunks, FEZ, Gärten der Welt, IKONO Berlin, Illuseum, Labyrinth Kindermuseum, Latlon Europe, Machmit! Museum, Musikinstrumentenmuseum, Philharmonie, Stadtnatur Berlin, Technikmuseum, Young Arts Neukölln/ Dammweg 216, Zeiss-Großplanetarium.

Stimmen aus den Kooperationen:

„Mittenmang Kultur“ ist ein bereicherndes und geschätztes Projekt für die Familienzentren, das wir auch im Jahr 2025 fortsetzen werden. Neben der Vermittlung der Berliner Kulturszene war es uns ein besonderes Anliegen, den Austausch zwischen den Familien zu fördern. Insbesondere bei Museumsbesuchen und Familienveranstaltungen ergaben sich hierfür viele Gelegenheiten. Durch Kennenlernspiele, Sprachanimationen sowie gemeinsame Cafébesuche oder Picknicks vor oder nach den Veranstaltungen – die wir bei vielen Ausflügen zusätzlich organisierten – konnten wir den Familien weitere Möglichkeiten zur Vernetzung und Integration bieten. Das Projekt stieß auf große Nachfrage und erhielt durchweg positives Feedback. (Dorota Kot; Leitung im Stadtteilzentrum KREATIVHAUS)



„Die Rückmeldungen der Eltern zu „Mittenmang“ waren durchweg positiv bzw. begeistert und dankbar. Einige berichteten sogar, dass sie kostenfreie Angebote künftig allein oder mit Freunden erneut besuchen würden. Auch die Kinder wollten sich am liebsten bald wieder mit der Gruppe zu neunen Veranstaltungen treffen, um gemeinsam Spaß zu haben und neue Dinge entdecken zu können. Es sind Freundschaften entstanden. Einige Familien waren sehr erstaunt darüber, wie viel in Berlin möglich ist. Wir möchten uns ganz herzlich bedanken: Durch die Kooperation konnten wieder einmal Moabiter Familien, die bisher in ihrem Alltag wenig Kontakt zu Kulturinstitutionen hatten, das vielfältige Berliner Kulturangebot kennenlernen, den Alltag hinter sich lassen und einfach gemeinsam genießen.“ (Coraly Bruegmann Koordinatorin offene Angebote Familienzentrum/Mehrgenerationenhaus im SOS Kinderdorf Berlin).

Kooperationspartner: Familienzentrum/ Mehrgenerationenhaus im SOS-Kinderdorf Berlin (SOS-Kinderdorf e.V.), Stadtteilzentrum KREATIVHAUS (FiPP e.V.)

Förderung: Heinz und Heide Dürr Stiftung, Förderhöhe: 15.500,- €

Kurs- und Teilnehmendenzahlen:

Stadtteilzentrum Kreativhaus: 10 Ausflüge, 310 Teilnehmende

Familienzentren Familienzentrum/ Mehrgenerationenhaus im SOS-Kinderdorf Berlin: 20 Ausflüge, 240 Teilnehmende

gesamt: 30 Kulturausflüge, 550 Teilnehmende

FLAMME- Ich koche für dein Leben gern!

Mit " **FLAMME – Ich koche für dein Leben gern!**" initiieren wir seit 2019 Koch- und Ernährungsworkshops für Familien und leisten Aufklärungsarbeit zu gesunder und leckerer Ernährung, einfacher und preiswerter Küche, kreativer Resteverwertung, Klimaschutz und Ressourcenschonung.

Wir verwirklichten dieses Programm 2025 in Zusammenarbeit mit sechs Berliner und Brandenburger Familienzentren. Die Kooperationen mit den Familienzentren Mehringdamm, Michendorf, Menschenskinder, Apfelsinenkirche und Neu-Buckow setzten wir fort und bauten eine neue Kooperation mit dem Selbsthilfe- und Stadtteilzentrum Neukölln Waschauscafé auf. Die Ruck- Stiftung übernimmt im Rahmen von „FLAMME" je nach Bedarf Honorarkosten und Sachkosten (Lebensmittel und Küchenausstattung).

Die seit 2021 bestehende Kooperation mit dem Familienzentrum Mehringdamm wurde fortgeführt. Es fanden monatlich die „Kochwerkstatt" mit Familienkochkursen, zweimalig der Workshop „Tragen & Kochen" mit der Hebamme und systemischen Therapeutin Marion Ebeling sowie zwei vom Familienzentrum selbstorganisierte Klima-Dinner statt.

Die seit 2023 bestehende Kooperation mit dem Familienzentrum Michendorf und der Ernährungsberaterin Birgit



Schweyer wurde fortgeführt. Es fanden insgesamt elf Workshops unter dem Motto "coaching by cooking" als generationsübergreifende Kochkurse für die ganze Familie im Rahmen der Gesundheitswoche sowie im Rahmen des Projektes "Lernwerkstatt" als Kochen für Eltern mit Kindern statt. Im Rahmen der Kochkurse entstand mit Unterstützung von Sabine Büttner das Kochbuch „Flamme- Ich koche für dein Leben gern! Genussvolle gesunde Rezepte".
(https://ruck-stiftung.de/images/docs/KB1-ruck-stiftung-de.pdf)

Die seit 2023 bestehende Kooperation mit dem Familienzentrum Menschenskinder wurde fortgeführt. Es fanden zwei jahreszeitliche Kräuterküchen, sechs Wildkräuterführungen und ein Workshop zu heimischem Getreide statt.

In den Familienzentren Apfelsinenkirche und Neu-Buckow setzten wir die 2024 begonnene Kooperation fort und es wurden von Sanija und Tobias Steinhoff zwölf Kochkurse in Kooperation mit den Elterncafés durchgeführt. Im Rahmen der Kochkurse im Familienzentrum Neu- Buckow entstand mit Unterstützung von Sabine Büttner das Kochbuch „Kleine Flammen große Köchinnen& Köche" (https://ruck-stiftung.de/images/docs/KB2-ruck-stiftung-de.pdf)

Wir begannen die Kooperation mit dem Selbsthilfe- und Stadtteilzentrum Neukölln Waschhauscafé in diesem Jahr und es fanden zweimal im Monat gemeinsame nachbarschaftliche und generationsübergreifende Kochkurse und Mittagstische statt.



Kooperationspartner: Familienzentrum Apfelsinenkirche (Evangelischer Verband für Kita und Familie (EVKF), Familienzentrum Buckow (Evangelischer Verband für Kita und Familie (EVKF), Familienzentrum Mehringdamm (Pestalozzi-Fröbel Haus), Familienzentrum Menschenskinder (Menschenskinder-Berlin gGmbH), Familienzentrum Michendorf (c a r i t a s - Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V.), Selbsthilfe- und Stadtteilzentrum Neukölln Waschhauscafé.

Zusammenarbeit mit: Anjas Wilde Welt, Baobab Berlin e.V., Birgit Schweyer, Damla Corvaglia, Kate e.V., Marion Ebeling, Nutricuisine, Restlos Glücklich e.V., Sanijja und Tobias Steinhoff.

Förderung: Stiftung Berliner Sparkasse, Kemis Stiftung, Förderhöhe: 18.000,- €

Kurs- und Teilnehmendenzahlen:
Familienzentrum Mehringdamm: 16 Kurstermine, 215 Teilnehmende
Familienzentrum Michendorf: 11 Kurstermine, 220 Teilnehmende
Familienzentrum Menschenskinder: 9 Kurstermine, 135 Teilnehmende
Familienzentren Apfelsinenkirche und Neu-Buckow: 12 Kurstermine, 390 Teilnehmende
Selbsthilfe- und Stadtteilzentrum Neukölln Waschhauscafé: 108 Kurstermine, 1.296 Teilnehmende
gesamt: 156 Kurstermine und 2256 Teilnehmende

„Vorsprung- Ich lerne für mein Leben gern!“

Wir setzten das 2024 konzipierte und mit zwei Workshops gestartete Programm "Vorsprung" fort und Yunus-Emre Gündogdu führte an zwei Schulen acht Workshops zu ganzheitlichem Lernen durch.

„Vorsprung“ ist ein fortlaufend geplantes Bildungsprogramm, das an Berliner Schulen umgesetzt wird. Es kombiniert Workshops für Klassen mit einem begleitenden Elternprogramm und fördert ganzheitliches Lernen, Lernstrategien, Selbsthilfe sowie seelische Gesundheit. Ziel ist es, Schülerinnen und Schüler in ihrer Selbstwahrnehmung zu stärken, ihre Motivation, Selbstwirksamkeit und ihr Vertrauen in Lern- und Leistungsfähigkeit sowie ein positives Selbstbild aufzubauen. Das Feedback zu den Workshops von Seiten der Lehrkräfte und Jugendlichen ist sehr positiv, und wir erhalten zahlreiche Anfragen.

Im Jahr 2025 arbeiten wir an der konzeptionellen Weiterentwicklung, dem Aufbau von Kooperationen sowie der Fördermittelakquise. Anträge wurden bei der Stiftung Berliner Sparkasse, der Stiftung Deutsche Bank und der Karl Schlecht Stiftung gestellt. Diese wurden zwar positiv aufgenommen, jedoch bedauerlicherweise aufgrund begrenzter Budgets nicht bewilligt. Aktuell bereiten wir Anträge bei der Lotto- Stiftung Berlin und der Wölcken Stiftung vor. Die erste Umsetzung der Workshops mit Eltern ist für 2026 geplant.

Kooperationspartner: Freie Universität Berlin Zentraleinrichtung Sprachenzentrum/ Selbstlernzentrum, Gustav-Langenscheidt- Oberschule, Ernst- Reuter-Schule
Projektleitung: Yunus-Emre Gündogdu

Förderung: Stiftung Rotary Club Berlin- Humboldt Förderhöhe: 1.600,- €; und weitere Spenden

Kurs- und Teilnehmendenzahlen:
Gustav-Langenscheidt- Oberschule: 6 Kurse, 162 Teilnehmende
Ernst Reuter Oberschule: 2 Kurse, 54 Teilnehmende
gesamt: 8 Kurse; 216 Teilnehmende

"Erinnerung- Ich erzähle für dein Leben gern!"

Das im Jahr 2024 konzipierte Programm „Erinnerung – Ich erzähle für dein Leben gern!" wurde von Frau Dr. Christa Schäfer (Pädagogin und Mediatorin) mit Erzählschulungen zur Vermittlung von Wissen über die Bedeutung der Kommunikation in 7 Familien- und Nachbarschaftszentren umgesetzt.

Mit dem Programm ERINNERUNG möchten wir Eltern ermutigen, ihre Lebensgeschichten, Erfahrungen und wertvollen Lektionen an ihre Kinder weiterzugeben. Ziel ist es, Generationen miteinander zu verbinden, Bindungen zu stärken und ein lebendiges Familienerbe zu schaffen. Durch die Weitergabe persönlicher und kollektiver Geschichten entstehen Identität, Orientierung und ein gemeinsames Verständnis gesellschaftlicher Zusammenhänge. Das zentrale Ziel der Erzählschulungen ist es, Familien in ihrer Erzählkompetenz zu fördern und ihnen geeignete Werkzeuge an die Hand zu geben. Dabei sollen Sprachbewusstsein und Sprachfreude gestärkt, Erzählhemmnisse abgebaut, familiäre Erzähltraditionen gefördert sowie Dialog, Rituale und sprachlicher Interaktion in den Alltag integriert werden.

Die Erzählschulungen fanden in unterschiedlichen, an den Bedarf der Familienzentren und Eltern angepassten Formaten statt: in Krabbelgruppen (Eltern mit Babys), offenen Familienangeboten (Eltern), mit Stadtteilmüttern in Fortbildung, mit Teilnehmenden eines offenen Elterncafés (Eltern und Kinder) sowie mit Müttern und Fachpersonal aus den beteiligten Einrichtungen.



Neben den Eltern wurden auch Mitarbeitende aus den Familienzentren aktiv einbezogen, um die Nachhaltigkeit der Inhalte zu sichern und den Transfer in bestehende Angebote zu ermöglichen. Das Kursmaterial wurde von Frau Dr. Schäfer eigenständig erstellt und anschließend in Zusammenarbeit mit Sabine Büttner in einer Broschüre zusammengefasst und veröffentlicht. Diese steht sowohl digital als auch in gedruckter Form zur Verfügung und richtet sich an Eltern sowie Multiplikatoren. (https://ruck-stiftung.de/images/docs/KB3-ruck-stiftung-de.pdf)

Ergänzt wurde das Angebot durch einen Gesprächskreis und einen Austausch zu Mutter- und Elternschaft im Kontext von Migration im Rahmen der Teamtreffen der Stadtteilmütter geleitet von Abeer Nasreddin und Barbara Weidner, die regelmäßig fortgesetzt werden.

Kooperationspartner: Familienzentrum Apfelsinenkirche (Evangelischer Verband für Kita und Familie (EVKF), Familienzentrum/ Mehrgenerationenhaus im SOS-Kinderdorf Berlin (SOS-Kinderdorf e.V.), Familienzentrum Mehringdamm (Pestalozzi-Fröbel-Haus), Familienzentrum Michendorf (c a r i t a s - Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V.), Netzwerk Gesunde Kinder Oberhavel (Oberhavel Kliniken), Stadtteilmütter in Neukölln (Diakoniewerk Simeon), Stadtteilzentrum KREATIVHAUS (FiPP e.V.).
Projektleitung: Dr. Christa Schäfer

Förderung: Stiftung Berliner Sparkasse, Förderhöhe: 10.000,00 €

Kurs- und Teilnehmendenzahlen:
Erzählschulungen:
Familienzentrum Apfelsinenkirche: 2 Kurse, 29 Teilnehmende
Familienzentrum im SOS-Kinderdorf Berlin: 2 Kurse, 14 Teilnehmende
Familienzentrum Mehringdamm: 3 Kurse, 18 Teilnehmende
Familienzentrum Michendorf: 2 Kurse, 15 Teilnehmende
Netzwerk Gesunde Kinder Oberhavel: 2 Kurse, 20 Teilnehmende
Stadtteilmütter Neukölln: 1 Kurs, 8 Teilnehmende
Stadtteilzentrum KREATIVHAUS: 2 Kurse, 25 Teilnehmende
Gesprächskreise:
Stadtteilmütter Neukölln: 2 Treffen 35 Teilnehmende
gesamt: 16 Kurstermine und 164 Teilnehmende

Zusammenfassung:

Alle drei langjährigen Programme „Mittenmang Kultur“, „FILINA – Ich singe für dein Leben gern!“ und „FLAMME – Ich koche für dein Leben gern!“ wurden auch im Jahr 2025 erfolgreich mit gutem Feedback und positiven Ergebnissen weitergeführt. Im Rahmen von „FLAMME“ wurde zudem ein weiterer Standort aufgebaut.

Die beiden neuen Programme „ERINNERUNG – Ich erzähle für dein Leben gern!“ und „VORSPRUNG – Ich lerne für mein Leben gern!“ wurden ebenfalls erfolgreich durchgeführt. Im Rahmen von „ERINNERUNG“ haben wir unsere Kooperationen an sechs Standorten erweitert und eine neue Kooperation aufgebaut. Das Programm wurde 2025 abgeschlossen; aktuell arbeiten wir an der konzeptionellen Weiterentwicklung für eine Fortführung im Jahr 2026. „VORSPRUNG“ wurde an zwei weiteren Schulen etabliert, neue Kooperationen sind im Aufbau. Auch hier befinden wir uns in einer fortlaufenden konzeptionellen Weiterentwicklung und sind auf der Suche nach Fördermitteln. Der Wettbewerb um verfügbare Fördermittel hat sich infolge massiver Haushaltskürzungen deutlich verschärft.

Alle Programme werden kontinuierlich evaluiert und weiterentwickelt und sind auch für 2026 vorgesehen. Unser Ziel ist es, langfristige Kooperationen und Partnerschaften zu etablieren und die Programme so lange umzusetzen, wie ein Bedarf besteht. Ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit lag 2025 auf der Weiterentwicklung unseres öffentlichen Auftritts. Dazu gehörten die Überarbeitung und Pflege der Website sowie die Erstellung von Flyern und Broschüren, um unsere Programme und Angebote noch sichtbarer und zugänglicher zu machen.



Gesamte Veranstaltungs- und Teilnehmendenzahlen im Jahr 2025:

393 Kurstermine, 5964 Teilnehmende (2024: 2860)

Spenden- und Fördereinnahmen:

Spenden: 32.050,- €

Förderungen: 35.600,- €

GREMIENBESETZUNG 2025

2025 gehören dem Vorstand Hans Eike von Oppeln Bronikowski als Vorstandsvorsitzender, Jochen Frieser als Stellvertretender Vorsitzender und Cornelia Masuhr an. Dem Aufsichtsrat gehören Isa Baumgarten als Aufsichtsratsvorsitzende, Marcus Börner, Josephine Frey, Anita Tillmann und Marius Weber als Aufsichtsratsmitglieder an. Dem Kuratorium gehören Sabine Büttner, Lydia Herz, Dr. Uta Korneli, Sabine Kotulla, Ralph Müller-Eiselt, Sofia Nordmann, Dr. Christa Schäfer, Dr. Alexander Tassinopoulos und Alexander Wirtgen an. Wir begrüßen Ralph Müller-Eiselt herzlich als neues Mitglied des Kuratoriums.

Dank der Kooperation und finanziellen Unterstützung der Heinz und Heide Dürr Stiftung konnte unsere Projektarbeit im Jahr 2025 stabil fortgesetzt werden. Ebenso sind die KEMIS Stiftung, die Stiftung Berliner Sparkasse und die Stiftung Rotary Club Berlin-Humboldt auch in diesem Jahr verlässliche Partner für uns. Die erfolgreiche Zusammenarbeit mit unseren Kooperationspartnern Caritas Michendorf, FIPP e.V., Menschenskinder e.V., dem Oberhavel Netzwerk Gesunde Kinder der Oberhavel Kliniken, dem Pestalozzi-Fröbel-Haus, der Stadt Oranienburg sowie SOS Kinderdorf e.V. wurde nicht nur fortgeführt, sondern auch intensiviert. Darüber hinaus konnten neue Kooperationen mit dem Selbsthilfe- und Stadtteilzentrum Neukölln Süd e.V., den Stadteilmüttern Neukölln, der Ernst-Reuter-Schule und der Gustav-Langenscheidt-Schule aufgebaut werden.

Besonderer Dank gebührt Dr. Christa Schäfer und Yunus-Emre Gündogdu, die unseren beiden neuen Programme mit großem Engagement und großer Expertise konzipierten und umsetzten sowie Sabine Büttner, die uns in der Gestaltung der Broschüren professionell und großzügig unterstützte.

Die neuen Partner, die wir in der konkreten Projektumsetzung 2025 hinzugewinnen konnten, haben unserer Arbeit anregende Impulse verliehen, die 2026 in unsere Projektarbeit mit einfließen werden.

Besonderer Dank gebührt unseren weiteren großzügigen Spendern Dietmar Otremba, Manfred Strohscheer, Dr. Uta Korneli sowie Jochen Frieser von der Confidia Treuhand GmbH.

Größten Dank an alle Gremienmitglieder und Freunde unserer Stiftung, die durch ihr persönliches und wirtschaftliches Engagement wesentlich zum Erfolg unserer Arbeit beigetragen haben. Hier sind vor allem Isa Baumgarten, Vorstandsvorsitzende der Heinz und Heide Dürr Stiftung, Anita Tillmann, Ines Fasting von der Berliner Sparkasse sowie für die Kemis Stiftung und Carsten Otto von der Stiftung Berliner Sparkasse zu nennen, die sich sehr für die Belange der Ruck-Stiftung einsetzen.

Selbstverständlich wurden all unsere Schritte mit den Vorstandsmitgliedern, insbesondere dem Aufsichtsrat und auch dem Kuratorium, im Einzelnen abgestimmt.

Wir setzen unsere Arbeit auch im Jahr 2026 engagiert fort. Das versprechen wir!

Berlin, im März 2026

Hans Eike von Oppeln-Bronikowski
Vorstandsvorsitzender